

Gerhard Weiss

Impressario



Alles fing an mit dem Geburtstag einer Bayreutherin und der Wagnerliebe von Gerhard Weiss (geb. 1945). 1976 baute er in München seine erste Bühne (maßstäblich 1:14,4 zum Festspielhaus) und hob seinen „Ring des Nibelungen“ (komplett in 110 Min.) aus der Taufe. Weit über 200 Aufführungen fanden so großen Anklang, daß er Jahr für Jahr neue musikalisch-literarische Projekte in Angriff nahm. Viele dieser Stücke wurden auf internationalen Festivals, ua. in Stuttgart, Erlangen, Lingen, in Wien, Klagenfurt, Palermo und 2001 in Estland aufgeführt. 1990 erarbeitete er eine Rauminstallation mit szenischer Lesung von „Aineas und Cassandra“ nach Texten von Christa Wolf für die Niedersächsischen Kulturtage. Kurz darauf folgte Walter Serners Gaunerkomödie „Die Tigerin“ für die Münchner Spiel-dose.

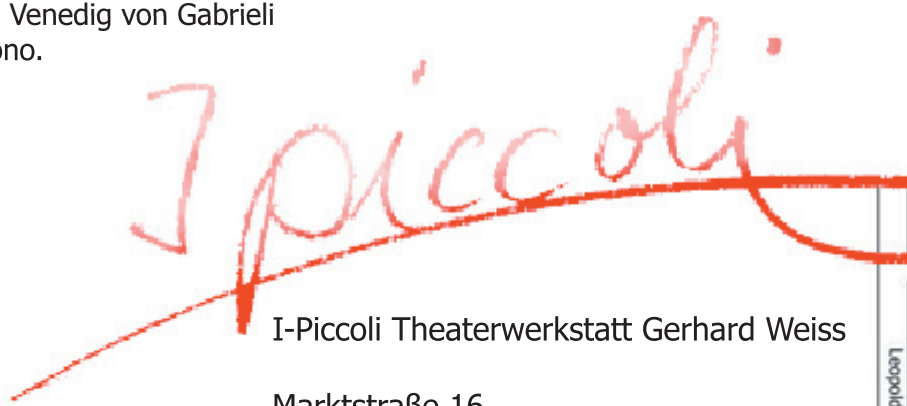
2003 entstanden „Parade“, eine Umsetzung des „Ballets Russes“ nach Diaghilew, Picasso, Cocteau und Satie, sowie „Da capo Venezia“, eine musikalische Wanderung durch Venedig von Gabrieli zu Luigi Nono.

Für 2005, zur Gedenkfeier 300 Jahre Sendlinger Mordnacht schrieb Gerhard Weiss seine „Un-ergetzliche Tragödie von Liebe, Treue, Verrat und Tod“.

2006 wird ein langegehegter Wunsch Wirklichkeit: Thomas Bernhard - eine szenische Lesung mit dem Titel „Naturgemäß“, eine Text- und Toncollage aus „Der Untergeher“ und „Alte Meister“. In den letzten Jahren galt seine Arbeit besonders der Avantgarde der 20er Jahre, unter anderem expressionistischen Experimenten (B. Taut), den Surrealisten (J. Cocteau), DaDa (W. Serner, H. Ball). In seinen Inszenierungen bevorzugt er die Stilmittel der Ironie und persifliert letztlich auch das überzogene Regietheater. Flachfiguren, großformatige Stabfiguren oder historische Marotten und Masken bevölkern seine Bühne. Musik und Geräusche werden als wichtiges Element zum Verständnis der Handlung und ihrer Stimmung eingesetzt.



2002 erhielt er den Schwabinger Kunstpreis als Anerkennung für sein langjähriges künstlerisches Schaffen im Sinne bester Schwabinger Tradition. Die Aufführungen in seiner Theaterwerkstatt „I piccoli“ gehören zu Geheimtips und garantieren ein Kulturvergnügen besonderer Art.



I-Piccoli Theaterwerkstatt Gerhard Weiss

Marktstraße 16
80802 München

Telefon: +49 89 398733

www.i-piccoli.eu
gerhard.weiss@i-piccoli.eu

